

Erfahrungsbericht Erasmus+ Programm in Almeria

WiSe 23/24



Inhalt

<i>Vorbereitung</i>	<i>1</i>
<i>Wohn und Lebenssituation</i>	<i>2</i>
<i>Die Universität</i>	<i>3</i>
<i>Fazit meine Meinung</i>	<i>3</i>

Vorbereitung

Semesterstart

Ich starte erstmal mit paar allgemeinen Informationen, die ihr unbedingt berücksichtigen solltet, um so wenig Komplikationen wie möglich zu haben. 1. Berücksichtigt, dass das SoSe in Almería Anfang Februar startet und das WiSe Anfang September. Dies führte bei mir dazu, dass nur 5 Tage zwischen meiner letzten Prüfung in Oldenburg und meinem Abflug lagen.

Sprachkenntnisse und Learning Agreement

Darüber hinaus hatte ich schon Spanischkenntnisse und zudem in den Semesterferien an der Universität Oldenburg einen Intensivkurs für Spanisch gemacht, jedoch ist der andalusische Akzent weitaus schwieriger zu verstehen, weshalb vor allem in den ersten Wochen es sich eher frustrierend anfühlte in den spanischen Vorlesungen zu sitzen. Zudem sind die Englischangebote stark begrenzt außerhalb des Wirtschaftssektors. Die meisten Professoren sind jedoch sehr verständnisvoll, weshalb ihr den Spanischkursen einen Versuch geben solltet. Falls ihr jedoch trotzdem realisiert, dass es für euch eher eine Überforderung darstellt, könnt ihr das Learning Agreement auch im Nachhinein anpassen. Beachtet aber bitte, dass dies nur einmal möglich sein wird. Deshalb nutzt die ersten 3 Wochen aus und besucht potenzielle Alternativen, um die für euch passenden Module zu finden.

Wohnung

Bei der Wohnungssuche gibt es einige Optionen, die die Universität anbietet, und reicht von einer Plattform spezifisch für Erasmusstudierende bis hin zum Civitas dem Studentenwohnheim der Universität. Ich persönlich habe auf idealista meine Wohnung gefunden, was vergleichbar ist mit ebay Kleinanzeigen. Die meisten Erasmusstudierenden leben in Zapillo, also am Strand. Ich selbst habe im Zentrum gelebt in der Nähe der Kathedrale und bevorzugte die Anbindung zu den vielen Cafés und den Aktivitäten innerhalb des Zentrums.

Anbindungen zur Universität

Die Universität liegt außerhalb der Stadt Almería im Osten und hat einen schönen großen Campus. Die meisten Buslinien wie die 11 und 18 fahren zur Universität, nach 22 Uhr fährt jedoch fast nichts mehr. Eine einfache Fahrt kostet 1,05€. Es gibt auch eine Busmonatskarte für Studierende für 13,80€, die ihr am Kiosk oder auf der Webseite von Surbus bestellen könnt. Almería hat Zugverbindungen, aber die habe ich nicht genutzt, denn Fernbusse sind in Spanien viel besser vernetzt als der Schienenverkehr.

Flug

Ich hatte den Fehler gemacht den Flughafen in Almería anzusteuern, denn dieser hat nicht nur wenige Direktverbindungen, sondern ist auch viel teurer als mit Ryanair nach Malaga zu fliegen und von dort aus mit dem Fernbus (Alsa) nach Almería zu fahren. Deshalb spart euer Geld und fliegt nach Malaga Airport.

Wohn und Lebenssituation

Die Stadt Almería

Almería ist nicht zu Unrecht die Stadt der Sonne. Mit den meisten Sonnenstunden Europas bekommt ihr selten Regen und einfach 1A Wetter, weshalb die Sonnencreme nicht vergessen werden sollte! Zudem kann man bis Oktober ohne größere Probleme im Meer schwimmen gehen. Die Strandpromenade lädt mit ihren Cafés und anderen Erfrischungen ein, während man am Strand die Sonne und den Wind genießen kann.

Spanische Küche

Die spanische Küche ist relativ fettig und leider auch sehr mild, was genau das Gegenteil meines Geschmackes ist. Aber ich empfehle Paella und Tapas sehr. Paella ist ein Reisgericht mit Seefrüchten, Fleisch und einem einzigartigen Kultstatus. Tapas sind Häppchen, die ihr gratis zum Bier oder einem "Tinto de Verano" in den sogenannten Tapas Bars bekommt.

Clubsituation

Meiner Meinung nach ist es machbar, aber nicht brauchbar. Selbst in den sogenannten internationalen Clubs gibt es sehr viel spanische Musik (Bachata) und oft starke Wiederholung in der Musikauswahl, weshalb für mich die meisten Partys verzichtbar waren. Maya Bay mochte ich sehr gerne.

Sehenswürdigkeiten

Alcazaba ist eine alte Festung im islamischen Baustil, da sie aus der Zeit stammt, wo die Muslime über Almería herrschten. Man kann sie kostenlos besuchen. Innerhalb dieser Festung sind wunderschöne Gärten und es ist herrlich dort spazieren zu gehen oder mit Freunden einfach den Ausblick aufs Meer zu genießen.

Nationalpark Cabo de Gata

Der Nationalpark ist ein innerhalb der Kommune Almería liegendes Naturschutzgebiet und überzeugt mit seinem klaren Sandstrand sowie den vorzufindenden Flamingos. Mit dem Bus braucht man weniger als 1 Stunde. Dort finden zudem Aktivitäten wie Kanufahren und Snorkeling statt, sodass ich es nur wärmsten empfehlen kann, Cabo de Gata und seine vielen Facetten kennenzulernen.

Granada, Alhambra

Granada ist eine naheliegende Stadt, die man mit dem Fernbus erreichen kann und einer meiner absoluten Favoriten. Die Stadt zu erkunden war wirklich fantastisch. Überall hat man Möglichkeiten, über wichtige Persönlichkeiten dieser Stadt Denkmale und Informationen zu finden. Sie ist modern, aber schützt ihren Charme durch den Erhalt älterer Architekturen und die Menschen vor Ort waren sehr hilfsbereit. Doch das Juwel der Stadt ist Alhambra. Alhambra ist ein Palast. Doch die Besonderheit neben dem islamischen Baustil sind die gut erhaltenen äußeren Gärten. Im Zentrum liegt der mit viel Marmor verzierte Palast, darum sind die Gärten

der Angestellten, die so weitläufig sind, dass man einen ganzen Tag in Alhambra verbringen kann, um Vergangenes zu erleben und die Enormität auf sich wirken zu lassen.

Die Universität

Die Universität von Almeria (UAL) hat einen großen Campus, der direkt am Meer liegt, mit vielen Pflanzen und ist gut gepflegt. Auf dem Campus sind neben den Vorlesungsgebäuden, die Bibliothek, Kioske, Cafeterien, die Mensa und das Sportzentrum zu finden. Man hat also alles, was man benötigt, um einen langen Unitag zu überleben. Leider ist es oft auch sinnvoller auf dem Campus zu bleiben, als nach Hause zu fahren, wenn man eine Freistunde hat, da die Universität, wie schon erwähnt, eher außerhalb liegt. Die Mensa hat ein Menü, was 6€ kostet und beinhaltet zwei Gerichte, einen Salat, ein Getränk sowie einen Yoghurt oder ein Obststück. Generell ist der Kaffee in Spanien schrecklich, also nehmt lieber Softgetränke. Die Bibliothek ist vor allem in der Prüfungsphase euer bester Freund und hat sogar einen 24h Raum. Es hat drei Stockwerke und einen Innenhof, in dem man sich aufhalten kann und ist meiner Meinung nach das zweitbeste Gebäude auf dem Campus. Das Beste ist das Sportzentrum, denn es ist richtig gut organisiert. Es bietet viele Aktivitäten an, sodass ihr so früh wie möglich buchen solltet, falls ihr interessiert seid. Die Sportkarte kostet für ein Semester 30€. Ihr könnt dann das Fitnesszentrum und das Schwimmbad fürs ganze Semester nutzen ohne extra Kosten. Das Schwimmbad hat auch eine kleine finnische sowie türkische Sauna. Zudem kosten alle buchbaren Aktivitäten nachdem Kauf der Sportkarte auch nur noch halb so viel.

Die Organisation der UAL ist im Allgemeinen leider nicht die allerbeste, aber das IO ist hilfsbereit und zuvorkommend. Die Module, die ich belegt hatte, bestanden vor allem aus Gruppenprojekten, es gab eine Anwesenheitspflicht und durch die vielen Abgaben gab es immer was zu tun, wodurch das Semester insgesamt viel Arbeit war. Zwar waren die Themen nicht zu kompliziert, aber die Masse an zu Lernenden war hoch.

Fazit meine Meinung

Almería und seine Schönheit liegen in der Einfachheit der Dinge. Das Meer und sein Strand laden täglich zum Genießen ein. Wenn man also auf der Suche nach mehr Entspannung und Ruhe mit wärmerem Wetter ist, ist Almería genau das Richtige. Man kann viel erkunden und dank des ESN Almería's auch viele schöne Trips mitmachen, ohne selber viel planen zu müssen. Diese Zeit war für mich sehr bedeutsam und hat mir geholfen zu wachsen. Ich hatte wegen der Kontakte, die ich geknüpft habe, den Spaß meines Lebens und komme erholt wieder, was dazu beiträgt, meinen Alltag besser zu strukturieren und präsenter zu sein.